ohne vertrauliche Anlage

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN

Berlin, den 16.12.2022
Tel. (030) 314 23986

Genehmigtes

Protokoll
der 82. Sitzung des
Kuratoriums der Technischen Universität Berlin
am 21. Oktober 2022

Beginn: 09:05 Uhr
Ende: 11:25 Uhr

Mitglieder des Kuratoriums:

Senatsverwaltung für Wissenschaft Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:	Frau Zimmer *(ohne Stimmrecht)*
Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens:	Herr Dr. Kathöfer
	Herr Prof. Dr. Kleiner
	Herr Prof. Dr. Renn *(Vorsitzender)*
	Frau Prof. Dr. Schwan
	Frau Staack
	Frau Dr. Wielgoß
Hochschulvertreter*innen:	Frau Prof. Dr. Fleck *(stellvertr. Vors.)*
	Frau Höschel *(stellvertr. Mitglied)*
	Frau Jordan
	Herr Tiedje *(stellvertr. Mitglied)*

Sitzungsteilnehmer*innen mit beratender Stimme (*gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU):*

Präsidentin	Frau Prof. Dr. Rauch *(ztw.)*
Vizepräsident für Forschung und Berufung	Herr Prof. Dr. Völker
Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung	Herr Schröder
Kanzler	Herr Oeverdieck
Personalrat der Arbeitnehmer*innen und Beamt*innen	Frau Nickel
Personalrat der studentischen Beschäftigten	---
Zentrale Frauenbeauftragte	---
Schwerbehindertenvertretung	Frau Stephan
Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)	---

Sonstige Teilnehmer*innen:

Herr Prof. Dr. Behrendt *(Beauftragter für Internationales und Alumni),* Frau Keenan *(zu TOP 5)*

Gäste *(im öffentlichen Teil):*

Frau Neukamp, Herr Dr. Hofmann *(stellv. Mitglieder),* Frau Terp *(Pressestelle),*
Frau Gerike, Frau Teusch *(Referentinnen P und K)*

Geschäftsstelle:

Frau Lütkebohmert, Frau Grupe, Herr Weberling

Tagungsort: Online-Sitzung (WebEx-Meeting)

TAGESORDNUNG

TOP	Gegenstand	Seite
1.	Genehmigung der Tagesordnung	2
2.	Genehmigung des Protokolls der 81. Sitzung am 08.07.2022	2
3.	Bericht der Präsidentin	2
4.	Bericht zu Energiespar- und Effizienzmaßnahmen	4
5.	Bericht zur Berlin University Alliance (BUA) - *nicht öffentlich* -	7
6.	Verschiedenes	6

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden.

Entschuldigt sind sowohl Frau Senatorin Gote als auch Frau Staatssekretärin Naghipour.
Die Referentin, Frau Zimmer, nimmt ohne Stimmrecht teil.

Frau Demmel und Frau Lorkowski werden durch Frau Höschel und Herrn Tiedje vertreten.

Die Vizepräsidentin für Nachhaltigkeit, interne Kommunikation sowie Transfer und Transdisziplinarität, Frau Prof. Dr. Becker ist entschuldigt.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor, den TOP 6: Verschiedenes vor dem vertraulichen TOP 5 zu behandeln, damit die Öffentlichkeit nach dem TOP 6 das Online-Meeting verlassen kann.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 81. Sitzung vom 08.07.2022

Das Protokoll der 81. Sitzung vom 08.07.2022 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht der Präsidentin

Der Vizepräsident für Forschung und Berufung berichtet zu folgenden Punkten:

- Auf die Ausschreibung zur Exzellenzcluster-Initiative haben zunächst zwei Teams Skizzen zu den Themenfeldern Energie und Verkehr eingereicht. Die Skizze zum Thema Energie musste wieder zurückgezogen werden, da wesentliche bauliche Voraussetzungen nicht mehr bis zur Antragseinreichung umgesetzt werden können.
- Auf die Frage von Herrn Kathöfer erklärt der Vizepräsident, dass zum Thema Energiespeicher ein Antrag für einen DFG-Sonderforschungsbereich vorbereitet werden könnte.

- Die Forschungsstrategie in den Ingenieurwissenschaften wird zukünftig mehr auf die Einwerbung von DFG-Mitteln ausgerichtet sein.
- Das Präsidium wird ein Konzept entwickeln, das es ermöglicht, Overhead-Mitteln der DFG weiterhin für die Forschungsförderung zu verwenden.
- Ein weiterer Forschungsschwerpunkt der TU Berlin könnte im Bereich „Nachhaltige Stadt“ liegen, in dem Berlin deutschland- und europaweit zu den führenden Wissenschaftsstandorten gehört.
- Nachdem im Sommer die Stelle der Geschäftsführung in der Berlin University Alliance nach längerer Vakanz besetzt werden konnte, wurden die Prozessabläufe neu definiert und dem Board of Directors zur Verabschiedung vorgelegt.

Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung berichtet zu folgenden Punkten:

- Zum Wintersemester 2022/23 wurde ca. 7.600 Immatrikulationen vorgenommen. Weitere ca. 200 Anträge können noch über das Losverfahren zugelassen werden. Zwar ist dies ein Anstieg im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021, die Zahlen sind jedoch niedriger als im Jahr 2019.
- Während der Ziethen-Tagung zum Thema „Lehren und Lernen nach der Pandemie“ wurden Konzepte zur Weiterentwicklung von Lehre erarbeitet.
- Das Land Berlin hat in Absprache mit den Berliner Hochschulen eine Initiative zur Digitalisierung in Studium und Lehre gestartet. Die Durchführung ist erfreulicherweise sehr schlank, da die Mittel direkt zugewiesen werden.

Der Kanzler berichtet, dass die Arbeit der Bauabteilung durch folgende Maßnahmen unterstützt werden soll:

- Mit rheform sowie Rödl & Partner wurden zwei externe Beraterfirmen beauftragt, die für die Mitarbeiter*innen der Bauabteilung u.a. Workshops zu rechtlichen Grundlagen anbieten. Behandelt werden Fragen der Betriebssicherheit, Gefährdungsbeurteilung und Betreiberverantwortung. Außerdem werden die Verfahren zur externen Vergabe, zu Ausschreibungen und Mietverträgen vorgestellt.
- Eine Ausschreibung von 14 Fachtechniker-Stellen in der Bauabteilung (Ingenieure, Meister und Handwerker) hat noch nicht zur Besetzung aller Stellen geführt. Es werden weitere Ausschreibungen folgen. Der Fachkräftemangel sowie die Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern machen es jedoch schwer, geeignete Personen zu finden.

Der Kanzler erläutert anhand einer Präsentation zunächst die anstehenden Bau- bzw. Sanierungsmaßnahmen (s. ***Anlage 1***).

Anschließend stellt er den Stand verschiedener Neubauvorhaben vor.

- Das IMoS-Gebäude (Modellierung und Simulation) ist für Anwendungen der Mathematik sowie weiterer Disziplinen gedacht. Herr Prof. Dr. Mehrmann ist hier federführend als Antragsteller und wissenschaftlicher Projektleiter. Die Fertigstellung des Gebäudes soll 2023 erfolgen, da hier die Fristen für die Abrechnung der Bundesmittel (91b) eingehalten werden müssen.
- Die Baumaßnahmen beim gleichzeitig begonnenen Mathematik-Neubau wurden aus o.g. Grund teilweise zurückgestellt. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2025 geplant.
- Der SIM-Forschungsbau (SIM = Der simulierte Mensch) in der Seestraße ist eine Baumaßnahme gemäß Art. 91b GG in Kooperation mit der Charité im Rahmen der Berlin

University Alliance. Die Baumaßnahmen werden durch die Charité koordiniert. Herr Prof. Dr. Lauster ist für die TU Berlin federführend Antragsteller und wissenschaftlicher Projektleiter.

- Die Baumaßnahme für die Chemical Invention Factory (CIF) wird aus Mitteln des Sondervermögens Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds (SIWANA) des Landes Berlin gefördert. Die Labore können im Rahmen des UniSysCat-Clusters für Ausgründungen aus der Chemie, Biotechnologie oder Biochemie genutzt werden und stellen somit einen von drei Karrierewegen für Absolvent*innen dieser Fächer dar.

Neben dem Mathematik-Neubau und dem IMoS-Gebäude sind auf dem Campus Ost noch der Ersatzbau für die Experimentalphysik sowie der KI-Tower für BIFOLD, dem Berlin Institute for the Foundation of Learning and Data, einem Gemeinschaftsprojekt mit außeruniversitären Partnern, geplant. Das Berliner Abgeordnetenhaus hat einen städtebaulichen Wettbewerb für das Gelände ausgelobt, das teilweise auch einem privaten Investor gehört, der selbst auf dem Gelände Gebäude errichten möchte. Es wird noch überlegt, ob für die TU Berlin Teile dieser Gebäude u.a. für ein Gästehaus sowie eine weitere Kindertagesstätte nutzbar wären.

Der Kanzler erläutert abschließend, dass bei den Anmeldungen zur Investitionsplanung für die Jahre 2023-2027 nicht mit einer Umsetzung der Bauvorhaben vor dem Jahr 2030 zu rechnen sei.

Die Präsidentin stellt das Semesterprogramm vor, das eine Fortsetzung des 100-Tageprogramms ist und die Planungen für das aktuelle Semester beinhaltet (s. https://www.tu.berlin/ueber-die-tu-berlin/organisation/universitaetsleitung/programm-fuer-das-wintersemester-22-23)

In das Semesterprogramm sind die Ergebnisse aus dem Jahres-Retreat und der Mitarbeitenden-Befragung eingeflossen und es wurden hieraus die jeweiligen Maßnahmen abgeleitet.

Die Mitarbeitenden-Befragung dient darüber hinaus dazu, den Ist-Stand zu erfassen. Sie soll nach 1,5 - 2 Jahren wiederholt werden, um festzustellen, ob Verbesserungen erreicht wurden.

Das Semesterprogramm führt die jeweiligen langfristigen Ziele sowie die konkreten Maßnahmen und verantwortlichen Personen zu den unterschiedlichen Themenfeldern auf.

Alle 4 - 6 Wochen sollen die Fortschritte bei den jeweiligen Maßnahmen veröffentlicht werden.

Frau Wielgoß würdigt die Transparenz durch die fortlaufende Berichterstattung.

TOP 4 Bericht zu Energiespar- und Effizienzmaßnahmen

Der Kanzler gibt folgenden Bericht zu den Energiespar- und Effizienzmaßnahmen ab:

1. Geplante Maßnahmen zur Einsparung von 10 - 15 % Energie, entsprechend der Landes-, Bundes- bzw. EU-Vorgaben (ausgehend vom Referenzjahr 2019):

- In der vorlesungsfreien Zeit werden nur einige wenige Hörsäle in Betrieb gehalten. Im Wintersemester soll das Audimax nur für Klausuren, nicht aber für Vorlesungen genutzt werden.
- In gemeinsamer Absprache mit den Fachbereichen und dem Personalrat wird die Möglichkeit einer Weihnachtsschließung im Zeitraum vom 16.12.2022 – 04.01.2023 diskutiert. Die erwartete Einsparung an Heiz- und Stromkosten läge bei ca. 1 Mio. €. Die Mitarbeiter*innen könnten im Home Office arbeiten oder Freizeitausgleich bzw. Urlaub nehmen. Über Ausnahmeregelungen für Forschungslabore wird nach Befragung der jeweiligen Fachgebiete entschieden. Ausnahmen wird es auch für die Abteilungen Personal und Finanzen geben, die in dieser Zeit noch Einstellungen und Rechnungen bearbeiten müssen. Für Studierende sollen

einzelne Räume als Lernräume offen gehalten werden. Auch die Universitätsbibliothek wird nicht während des gesamten Zeitraums schließen.

- Des Weiteren wird die Möglichkeit von Nachtschließungen in der Zeit von 22 – 5 Uhr diskutiert.
- Die Betreiber von Forschungslaboren werden befragt, ob stromintensive Geräte abgeschaltet oder ggf. durch neuere Geräte ersetzt werden könnten.
- Die dezentralen Umweltschutz- und Sicherheitsbeauftragten werden mit Unterstützung der Führungskräfte in den jeweiligen Bereichen Einsparmöglichkeiten erfassen und die Mitarbeiter*innen bitten, diese umzusetzen.

2. Konsequenzen und Maßnahmen bei Abschaltungen von Strom und/oder Fernwärme:

Die TU Berlin ist direkt an das Hochspannungsnetz angeschlossen. Da dies als ausfallsicher gilt, wurden an nur wenigen Stellen Notstromaggregate installiert. Bei einer Stromabschaltung wäre nicht nur die TU Berlin sondern auch die Universität der Künste (UdK), das Heinrich Hertz-Institut (HHI) und das Studierendenwerk direkt betroffen. Das Rechenzentrum könnte noch 24 Stunden weiter betrieben werden. Danach würde das Internet ausfallen, was auch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), die Freie Universität Berlin sowie die Universitäten in Erfurt und Leipzig betreffen würde. Letztere könnten die Cloud-Dienste nicht mehr nutzen.

Zurzeit findet eine Umfrage in den Fachgebieten statt, welche Vorlaufzeiten für das sichere Herunterfahren von Versuchsgeräten notwendig sind.

Bei einem Ausfall der Fernwärmeversorgung könnte kein Unterricht im Studienkolleg sowie keine Betreuung in der Kindertagesstätte stattfinden.

3. Stufenplan bei einem zeitweisen Ausfall des Stroms oder der Fernwärme:

- Große Lehrveranstaltungen müssten online abgehalten werden.
- Schließung einzelner Gebäude, die nur Lehrräume oder Büros haben.
- Stilllegung stromintensiver Forschungslabore.

Der Stufenplan wird bei regelmäßigen Task Force-Sitzungen mit den anderen Universitäten und der Senatsverwaltung abgestimmt.

Der Kanzler rechnet bei den Strom- und Energiepreisen für das laufende Jahr mit Kosten in Höhe von 23 - 24 Mio. €, was deutlich über den im Haushalt veranschlagten 18 Mio. € liegt.

Die Senatorin hat für das Jahr 2023 Unterstützung aus dem Landeshaushalt in Aussicht gestellt.

Der Kanzler antwortet auf die Frage von Frau Jordan, dass zu den Maßnahmen zum Einsparen von Energie u.a. der Austausch von Heizungsventilen, der Einbau von LED-Leuchten oder die Anschaffung energieeffizienter Geräte gehören.

Er bestätigt auf die Bitte von Frau Staack, dass die Präsenzlehre so lange wie möglich aufrechterhalten werden soll. Auch sollen einzelne Gebäude und die Bibliothek als Lernräume für Studierende offen gehalten werden.
Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung ergänzt, dass in Gesprächen mit den Studierenden deren Bedarfe für Lernräume ermittelt werden. Auch sollten Fachgebiete die Schließung von Gebäuden berücksichtigen, damit sie den Studierenden nicht Aufgaben stellen, die nur vor Ort in den Gebäuden der TU Berlin angefertigt werden können.

TOP 6 Verschiedenes

Frau Staack bittet darum folgende Punkte für zukünftige Sitzungen vorzumerken:

- Bericht zum Sanierungsbedarf der Gebäude im Bestand. Ist die Nutzung ggf. gefährdet?
- Bericht zur Personalstruktur und Personalentwicklung, u.a. Umsetzung der neuen Lehrverpflichungsverordnung. Umstrukturierung der Post Doc-Stellen, Zusammenarbeit von Wissenschaft und Verwaltung, Debatte zum Gender Pay-Gap.

Auf die Frage von Frau Staack zu den Änderungen der Gebührenordnungen im Hinblick auf die Ermäßigung oder den Erlass von Gebühren gem. § 2 Abs. 11 BerlHG antwortet die stellvertretende Leiterin des Referats für Angelegenheiten der Akademischen Selbstverwaltung, Frau Lütkebohmert, dass die Verantwortlichen der betreffenden Studiengänge in den Fakultäten und Gemeinsamen Kommissionen aufgefordert wurden, diese Änderungsentwürfe zu beschließen und dem Kuratorium anschließend zur Beschlussfassung vorzulegen.

Herr Kleiner gibt bekannt, dass die Werner von Siemens-Stiftung in der Schweiz ein Forschungszentrum zum Thema „Technology for Sustainability“ mit einem Förderbetrag von 100 Mio. CHF ausgeschrieben hat. Vorgeschaltet ist ein Ideenwettbewerb, in dem bis zu fünf Ideen mit einem Forschungspreis in Höhe von 1 Mio. CHF prämiert werden. Bewerben können sich auch jüngere Forschende. Einreichungsschluss für Ideen ist der 10. Januar 2023. Infos können auf der Homepage der Werner von Siemens-Stiftung in der Schweiz abgerufen werden. https://www.wernersiemens-stiftung.ch/detail/100-millionen-forschungszentrum

Auf die Frage von Herrn Tiedje antwortet die Präsidentin, dass die TU Berlin sich in einer Presseerklärung mit den Forschenden und Studierenden aus dem Iran solidarisiert und ihre Hilfsbereitschaft erklärt habe.
Der Vizepräsident für Studium und Lehre, Lehrkräftebildung und Weiterbildung weist auf die Angebote für Geflüchtete hin, wie z. B. „In(2)TU Berlin“ und die erst kürzlich eingeführte Gebührenbefreiung für Geflüchtete. Die TU Berlin hat einen Flüchtlingsbeauftragten als Ansprechperson in der allgemeinen Studienberatung. Über die Abteilung Internationales können Wissenschaftler*innen Anträge für Mittel aus Förderprogrammen stellen.
Herr Tiedje schlägt vor, Exil-Iraner*innen in Deutschland zu den Verhältnissen im Iran zu befragen, um proaktiv Unterstützungsmaßnahmen vornehmen zu können.

Der Vorsitzende stellt Vertraulichkeit her, indem er die Öffentlichkeit bittet, sich vom WebEx-Meeting abzumelden. Nachdem dies geschehen ist, wird die Sitzung nicht-öffentlich weitergeführt.

TOP 5 Bericht zur Berlin University Alliance (BUA) - *nicht öffentlich* -

s. vertrauliche Anlage (S. 7 und 8)

Vorsitzender:	Protokoll:
gez. Prof. Dr. Ortwin Renn	gez. Ulrike Grupe

TU Berlin
Bau & Sanierungsbedarf

11.07.2022 / 21.10.2022

Bau- & Sanierungsbedarf

über **100 Gebäude**
→ *davon 60 mit direktem oder indirektem Denkmalschutz*
→ *davon **6 akut von Schließung bedroht** bzw. schon **geschlossen** (ca. 40.000m² NUF 1-6)*

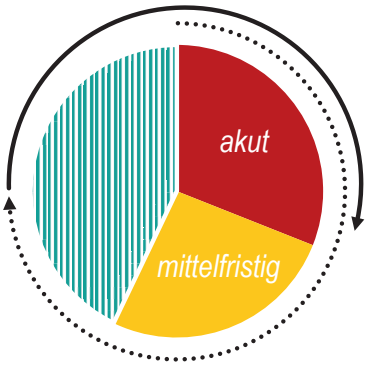
360.000m² Nutzfläche (NUF 1-6) bzw. 600.000m² Bruttogeschossfläche (BGF)
→ *davon ca. **80.000 m² Mietflächen** für ca. **20 Mio. €**. Jahresmiete (ca. 24 Mio. € ab 2023)*
→ *davon über **100.000 m² fachspezifische Flächen** (hoch- und höchstinstalliert)*

reiner **Sanierungsbedarf** von ca. **1,4 Mrd. €** (mit proj.Kosten; Stand 3/2021)
→ zur Abarbeitung des Sanierungsstaus sind min. **2,4 Mrd. €** (bis 2046) erforderlich *(Delta u.a. durch notwendige Modernisierungen, Umzugs-Interims oder Belegungsänderungskosten)*

Bau- & Sanierungsbedarf

Neubauwert [NBW] **1.860 Mio. €** (ohne Mietgebäude; Stand 3/2012)
→ *davon **580 Mio. € akuter Sanierungsbedarf***
→ *davon zusätzlich **480 Mio. € mittelfristiger Sanierungsbedarf***

→ *ca. **800 Mio. € Rest Neubauwert***



reiner **Sanierungsbedarf** von ca. **1,4 Mrd. €** (mit proj.Kosten; Stand 3/2021)

zur Abarbeitung des Sanierungsstaus sind weiter **1,0 Mrd. €** (bis 2046) erforderlich *(Delta u.a. durch notwendige Neubauten, Modernisierungen, Umzugs- Interims oder Belegungsänderungskosten)* zur A

Der Mittelbedarf zum vollständige Abbau des Sanierungsstaus / zur Umsetzung der HSEP beträgt damit fast **130%** des rechnerischen **Neubauwertes** *(statisch bis 2046; dann ohne Mietgebäude)*

HSEP TUB

Bau- & Planungsvorhaben

Stand 10/2022

HSEP TUB

IMoS – Forschungsbau nach 91b

im Bau - Fertigstellung 2023 - ca. 62 Mio. €

HSEP TUB

MATH – Neubau Mathematik

im Bau – Fertigstellung 2025 – ca. 118 Mio. €

HSEP TUB

SIM – Forschungsbau nach 91b

im Bau – Fertigstellung 2023 – ca. 43 Mio. €

CIF – Chemical Invention Factory

in Planung – BPU 1/2023 – Fertigstellung 2025 – ca. 17 Mio. €

Campus Ost

MATH + **IMoS** Neubau – Ersatzneubau Physik **EX-P** – green KI-Tower

HSEP TUB

Bau- & Planungsvorhaben

Stand 10/2022

Laufende Projekte

IMoS (91b)	im Bau	– Fertigstellung 2023	– ca. 62 Mio. €
MATH	im Bau	– Fertigstellung 2025	– ca. 118 Mio. €
SIM (91b)	im Bau	– Fertigstellung 2023	– ca. 43 Mio. €
CIF	in Planung	– BPU 01/2023	– ca. 17 Mio. €
LMTC (Seestraße)	in Planung (BP)	– Bedarfsprogram 11/2022	
EX-P (Nanophysik)	in Planung (BP)	– Bedarfsprogram 09/2022	

Anmeldungen zu Investitionsplanung 2023-2027

Sanierung **MA** (Mathe-alt) **129 Mio. €**

Sanierung **TC** (ohne Modulbau als Interim) **79 Mio. €**

Weitere (Bau-) Projekte

Modul- / Ergänzungsbau für **LMTC** bzw. Interim **TC** – **25 Mio. €** (Eigenmittel TUB)

Anmietung Laborflächen **KAA** (Ersatz für SEE und TIB 17)

Sanierung Fassade **A-F**

Schleuseninsel **VWS** (Verhandlungen zur Verwaltungsvereinbarung)

HSEP TUB